

augustinermuseum  
museum für stadthistorie  
museum für  
neue kunst archäolog  
isches museum colo  
mbischlössle museu  
m natur und mensch

# Inhalt

---

01 Einleitung .....	2
02 Bauprojekte .....	3
03 Ausstellungen .....	4
04 Zentrales Kunstdepot .....	12
05 Wissenschaft und Forschung .....	14
06 Kommunikation und Vermittlung .....	15
07 Restaurierung .....	17
<b>Anhang</b>	
Statistik .....	17
Publikationen .....	19
Leihverkehr .....	20
Neuerwerbungen und Schenkungen .....	22
Ausstellungsvorschau 2017 .....	24
Personal .....	27

# 01 | einleitung

---

Im Jahr 2016 wurde mit der Eröffnung des Hauses der Graphischen Sammlung am 16. September 2016 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Im Rahmen einer festlichen Vernissage im Freiburger Münster konnte die Ausstellung „Hans Baldung Grien. Holzschnitte“ eröffnet und die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes gefeiert werden. Neben dem weiterhin dominierenden Baugeschehen konnte auch 2016 ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm realisiert werden. Mit mehr als 300.000 Besucherinnen und Besuchern wird das Jahr zudem als eines der erfolgreichsten in die Geschichte der Museen eingehen. Der besondere Erfolg in der Besuchsbilanz hing im Jahr 2016 insbesondere mit dem überragenden Ergebnis der Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Im Auftrag Ihrer Majestät“ zusammen. Aber auch neue Methoden im Marketing und in der Vermittlung führten zum Teil zu höheren Besucherzahlen, was sich besonders offensichtlich in der Verdopplung der Besucherzahlen zur Museumsnacht zeigte.



## 02 | bauprojekte

Die Vollendung des zweiten Bauabschnitts erforderte auch im Jahr 2016 nochmals alle Kräfte. Einzelne Ausbaugewerke hatten sich verzögert, so dass das Gebäude erst kurz vor dem Eröffnungstermin an die Städtischen Museen Freiburg übergeben werden konnte. Vor allem im Museumsshop, aber auch im Bereich der Museumspädagogik zogen sich die Arbeiten noch bis Jahresende und im Falle des Museumsshops noch bis in das Jahr 2017 hin.

Parallel zu der Vollendung des zweiten Bauabschnitts begannen im dritten Bauabschnitt die Arbeiten, so konnten bereits bis Jahresende die Decken im Ostflügel des Konventgebäudes erneuert werden. Ebenfalls wurde die Sanierung der kontaminierten Fußbodenbereiche fortgesetzt, gegen Ende des Jahres wurden zudem der gesamte West- und Südflügel eingerüstet und mit einem Notdach versehen, um dort auch bei schlechter Witterung das Dach sanieren zu können. Wegen der Baumaßnahmen bestand allerdings auch die Notwendigkeit, das Museumscafé und große Teile des Kreuzganges zu schließen. In Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement Freiburg und den Städtischen Museen Freiburg suchten die planenden Architekten nach optimalen Lösungen, wie mit den historischen Fenstern umgegangen werden kann. Von Seiten der Denkmalpflege bestand der Wunsch, die historischen Sprossenfenster zu erhalten. Deswegen soll nun ein modernes Fenster auf der Innenseite vorgesetzt werden, das die modernen Erfordernisse eines Museums in Bezug auf die Fenster realisieren kann. Während die Sanierung des Augustinermuseums fortschreitet, laufen im Augustinermuseum die konzeptionellen Überlegungen für die Einrichtung des

3. Bauabschnitts. Im Sommer 2017 soll hierzu eine Vorlage in den Gemeinderat eingebracht werden, mit der die finanziellen Mittel für die Einrichtung beantragt werden.

Im Archäologischen Museum Colombischlössle ging 2016 die schrittweise Sanierung weiter. Gegen Ende des Jahres musste das Haus geschlossen werden, um die Fußböden auf der Galerie im ersten Obergeschoss zu erneuern. Mit der für das Frühjahr 2017 geplanten Eröffnung der neuen Dauerausstellungsräume im ersten Obergeschoss sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden.

Das Museum für Neue Kunst erstrahlt seit 2016 in neuem Licht: Die neu eingebaute Lichteinlage bietet enorme Vorteile: Sie ermöglicht erhebliche Energieeinsparungen, unterschiedlichste Lichtinszenierungen und erfüllt gleichzeitig alle restauratorischen Anforderungen – beste Bedingungen für die ausgestellten Kunstwerke.

Steg mit Blick auf Baustelle 3. Bauabschnitt, Foto: Florian Bilger



## 03 | ausstellungen



Blick in der Ausstellung „Winterhalter“, Foto: Axel Killian

Die Städtischen Museen Freiburg konnten 2016 eines der erfolgreichsten Jahre in ihrer Geschichte verzeichnen. Es wurden insgesamt mehr als 310.000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Unter den insgesamt dreizehn Ausstellungen war insbesondere die Schau „Franz Xaver Winterhalter. Im Auftrag Ihrer Majestät“ ein großer Erfolg, deren Gesamtergebnis über die Laufzeit bis zum 20. März 2016 alle Erwartungen übertroffen hat und mit insgesamt 62.763 Gästen ein herausragendes Ergebnis erzielte. Auch andere Ausstellungen liefen sehr erfolgreich, so die Ausstellung „Mythen“ im Museum für Natur und Mensch oder die Peter-Zimmermann-Ausstellung im Museum für Neue Kunst. Erstmals präsentierten die Städtischen Museen

Freiburg eine Ausstellung im Ausland. Mit dem Titel „Blackforest“ wurde dem Publikum in Freiburgs Partnerstadt vom 9. April bis 26. Juni eine Kulturgeschichte des Schwarzwaldes vorgestellt, mehr als 20.000 Gäste besuchten diese Ausstellung in dem erst vor kurzem fertiggestellten Suwon IPark Museum.

Neben dem großen Erfolg der Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Im Auftrag Ihrer Majestät“, die das Augustinermuseum in Kooperation mit dem Museum of Fine Arts in Houston Texas und dem Palais de Compiegne in Frankreich erarbeitet hat, war auch die Ausstellung „Niederländische Moderne. Die Sammlung Veendorp“ aus Groningen ein großer Erfolg. In knapp drei Monaten



## 03 | ausstellungen



Blick in der Ausstellung „Niederländische Moderne“, Foto: Axel Killian

kamen insgesamt 20.200 Besucherinnen und Besucher. Damit war die Präsentation der Ausstellung in Freiburg mit Abstand die erfolgreichste auf der Tournee dieser Ausstellung, die vom Behnhaus in Lübeck, dem Kulturspeicher in Würzburg und dem Augustinermuseum in Freiburg abschließend zum Suermondt-Ludwig-Museum in Aachen führte. Die Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“ konnte am 26. November 2016 erfolgreich eröffnet werden. Die Ausstellung wurde unter der Leitung des Augustinermuseums mit zahlreichen Interessenvertretungen, Verbänden und Initiativen realisiert. Bereits im ersten Monat sahen 10.000 Besucherinnen und Besucher die Schau. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit vier Freiburger Schulen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstand ein von Schülerinnen und Schülern entwickelter Audioguide.

Ein besonderes Ereignis war die 800 Jahr-Feier des Dominikaner-Ordens im Augustinermuseum. Der Dominikanerkonvent Freiburg lud an einem Tag ins Augustinermuseum ein. Die Besucherinnen und Besu-

cher konnten in die Geschichte des Ordens eintauchen und die Museumsschätze aus dessen Perspektive erleben.

Ein großer Schritt für das Augustinermuseum war die Eröffnung des zweiten Bauabschnittes am 16. September 2016. Die erste Ausstellung in den neuen Räumen war dem Künstler Hans Baldung Grien gewidmet. Sie war ein Erfolg: 15.000 Menschen besuchten diese Ausstellung bis zum Ende der Laufzeit am 15. Januar 2017. Darunter waren auch viele blinde und sehbehinderte Menschen, denn es wurden im Rahmen dieser Ausstellung erstmalig und einmalig in ganz Deutschland einige der graphischen Arbeiten von Hans Baldung Grien für diese Zielgruppe in dreidimensionale Minidioramen umgesetzt. Diese Anregung fand nachfolgend bei anderen Museen in Deutschland große Beachtung.



Blick in die Ausstellung „Baldung“, Foto: Rita Eggstein

Für den Gesamterfolg der Städtischen Museen Freiburg ist weiterhin die Ausstellungshalle des Augustinermuseums von großer Bedeutung. Nur mit attraktiven Ausstellungsprojekten in der Ausstellungshalle können neue Besucherinnen und Besucher gewonnen werden.

Angesichts der parallel laufenden Baustellen ist es jedoch nicht ganz einfach, in personeller und finanzieller Hinsicht, diese Projekte weiterhin zu leisten. Im Jahr 2016 konnte die hohen Investitionen für das Ausstellungsprojekt „Franz Xaver Winterhalter“ durch sehr gute Einnahmen wieder aufgefangen werden.

Nach der mehrmonatigen Umbaupause eröffnete das Museum für Neue Kunst (MNK) im März mit einer außergewöhnlichen Ausstellung wieder seine Türen: „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ (19. März – 19. Juni). Eine sich über das gesamte Obergeschoss ziehende begehbare Bodenmalerei des in Freiburg geborenen Künstlers Peter Zimmermann ließ Besucherinnen und Besucher in ein Farbenmeer eintauchen. Im Zusammenspiel mit der neuen LED-Lichtanlage erstrahlten die Expo- und Ölbilder in leuchtenden Farben.

Museum für Neue Kunst;  
oben: Blick in der Ausstellung „Freundschaftsspiel Istanbul : Freiburg“,

Kurucu Kocanoglu: „On Thrones“, Foto: Bernhard Strauss  
unten: Blick in der Ausstellung „Peter Zimmermann“, Foto: Bernhard Strauss



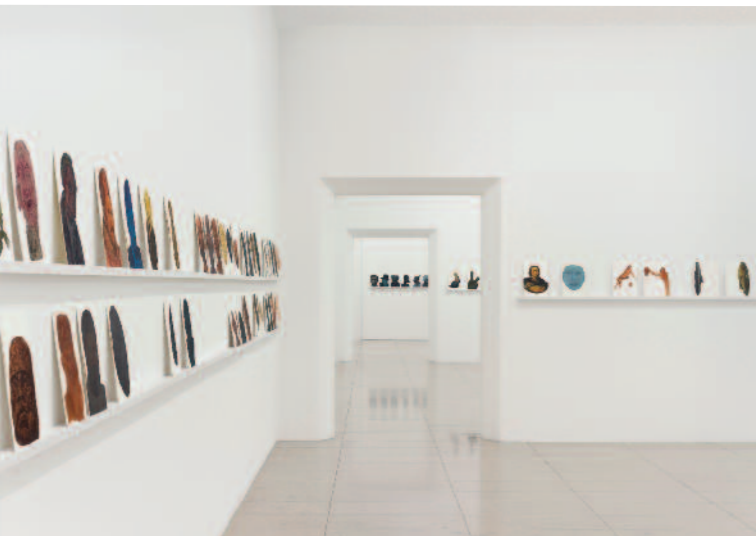
Die darauf folgende Ausstellung hätte nicht aktueller sein können: „Freundschaftsspiel Istanbul : Freiburg“ (9. Juli – 9. Oktober) eröffnete eine Woche vor dem Putschversuch in der Türkei. Werke aus der museumseigenen Sammlung traten in Dialog mit internationalen Arbeiten aus zwei renommierten türkischen Sammlungen. Politik, Sprache, Identität – angesichts der politischen Lage wurde die enorme Brisanz der behandelten Themen offenbar.





## 03 | ausstellungen

Um Identität ging es auch in der Ausstellung „Herbert Maier. wer wir sind“ (29. Oktober 2016 – 26. Februar 2017). Herbert Maier versammelte in hunderten Aquarellen menschliche Bildnisse: Gesichter, Porträts, Figuren sowie Abbildungen von Köpfen und Masken aus allen Teilen der Erde, von den ersten Kunstwerken aus der Altsteinzeit bis in die Gegenwart.



MNK; Blick in der Ausstellung „Herbert Maier“, Foto: Bernhard Strauss

Das Film-Programm des Schau\_Raums ergänzte die Ausstellungen: Mit „On how to become a real person“ (19. März – 7. Juli 2016) und „I find my way!“ (11. Oktober – 24. März 2017) wurden die Themen der parallel laufenden Ausstellung aufgegriffen und im Spiegel aktueller Videokunst aus einer anderen Perspektive erfahrbar.

Mit einer neuen Präsentation der ständigen Sammlung inspiriert das Museum seit März 2016 zur intensiven Auseinandersetzung mit Werken der klassischen Moderne. In Zusammenarbeit mit dem kunsthistorischen Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg entstand unter anderem ein Studienzimmer, das dazu

einlädt, sich Zeit zu nehmen, die Gemälde zu betrachten und in den ausführlichen Informationsdossiers zu schmökern. Im neuen Bissier-Raum lädt der Freundeskreis regelmäßig zu Kunstdialogen ein.

2016 war im Museum Natur und Mensch (MNM) das Jahr der Interventions-Ausstellungen. Gleich vier Pop-up Ausstellungen waren über das Jahr verteilt im Museum zu sehen. Die Interventionen waren teils als künstlerische Ergänzung zu den gezeigten Ausstellungen oder als gezielte Thematisierung von aktuellen Themen gewählt. Vom 7. Mai bis zum 5. Juni war beispielsweise die künstlerische Intervention „Der Regen, über den sich niemand mehr aufregte...“ von Studierenden der Hochschule für Design, Kunst und Populäre Musik Freiburg zum Ausstellungsthema „Mythen“ zu sehen. Besonders hervorzuheben ist die Intervention „We cross borders – Stadtfotografen 2016“ vom 17. September bis 6. November: Auf Initiative der Freiburger Bürgerstiftung waren zwölf Geflüchtete dazu eingeladen, ihren Blick auf Freiburg und seine Menschen und ihre eigene Situation fotografisch zu dokumentieren. Die positive Resonanz zum Projekt war bereits deutlich am ersten Wochenende der Laufzeit der Intervention mit über 1000 Besucherinnen und Besuchern zu bemerken.



Museum Natur und Mensch; Ausstellung „Mythen“ „Der listige Rabe“, Foto: Axel Kilian

Facettenreich war auch das thematische Spektrum der Sonderausstellungen im Museum Natur und Mensch. Bis zum 10. Januar 2016 war die Ausstellung „Die Umwelt im Blick! 40 Jahre Umweltmeldestelle“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zu sehen. Vom 20. Februar bis zum 3. April zogen dann wieder die piepsenden Publikums-liebhaber ins Museum ein: Mit über 23.000 Gästen in nur 6 Wochen war die Schau „Vom Ei zum Küken“ auch in diesem Jahr ein Erfolgsgarant und die erfolgreichste ihrer Art seit der Wiedereröffnung des Hauses. Eine umfangreiche Präsentation von Objekten aus der Ethnologischen Sammlung bot die Sonderausstellung „Mythen“ vom 7. Mai 2016 bis zum 5. Februar 2017. Hier standen die großen Fragen des Lebens im Fokus: Wie entstand die Welt? Und welche Rolle nimmt der Mensch dabei ein? Die Objekte samt der dazugehörigen Mythen aus Afrika, Ozeanien, den Amerikas und Asien gaben dabei einen faszinierenden Einblick in die kreative Auseinandersetzung mit diesen Themen. Die Sonderausstellung war als inspirierende Weltreise gestaltet, als Hommage an die Vielfalt des materiellen und immateriellen Kulturerbes unserer Welt.

Die steigenden Besucherzahlen zeigen deutlich, wie sich das Haus als Ort der Begegnung, des Austausches, der Vermittlung und der wissenschaftlichen Diskussion durch seine Ausstellungen, aber auch durch sein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm nach seiner Wiedereröffnung fest etablieren konnte. Seine beiden Sachgebiete rücken dabei aktuelle und auch kritische Themen zu Natur, Umwelt und Gesellschaft in den Fokus und treffen dabei den Nerv der Zeit, und sie vermitteln diese altersgerecht für ein breites Publikum.



Museum Natur und Mensch; „We cross borders“, Mohamad Alsakka

Die neu gestaltete Dauerausstellung der stein- und bronzezeitlichen Sammlung im Archäologischen Museum Colombischlössle, die Ende 2015 eröffnet worden war, erfreute sich auch im Jahr 2016 großer Beliebtheit.

Die Veranstaltungen des Begleitprogrammes fungierten dabei als echte Publikumsmagnete, allen voran die Podiumsdiskussionen, die in bewährter Weise in Kooperation mit der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg stattfanden. Ausgehend von den in der Ausstellung präsenten Bezügen zu heutigen Entwicklungen in der Technik oder in der Gesellschaft diskutierten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachrichtungen untereinander und mit dem Publikum. Es ging dabei um das Verhältnis zwischen Kunst und Kultur, um die Folgen des kulturellen Fortschritts auf die Umwelt sowie um die gesellschaftlich geprägte Gestaltung des Todes in der Vergangenheit und heute. Auch der Aktionstag zur Entdeckung des Metalls in der



## 03 | ausstellungen



Archäologisches Museum Colombischlössle; Blick in die Ausstellung: „Kultur Umwelt Wandel“, Foto: A. Kilian

Bronzezeit mit vielen interaktiven Angeboten und der eindrucksvollen Vorführung des experimentellen Bronzegusses begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Insgesamt kamen mehr als 10.000 Personen bis zur Jahresmitte ins Museum. Dies ist besonders bemerkenswert vor dem Hintergrund, dass die große Baustelle zum Umbau des Rotteckringes – unmittelbar vor dem Haus – monatelang den Zugang zum Colombischlössle enorm erschwerte.

Ebenfalls gut besucht war die Sonderausstellung "Keltische Prominenz am Oberrhein" mit archäologischen Funden aus den international bedeutenden Prunkgräbern von Kappel am Rhein und Ihringen am

Kaiserstuhl. Bis zum Ende der Schau am 24. Juli 2016 waren mehr als 17.000 Besucher\_innen zu verzeichnen. Am 6. November wurde die Präsentation „Datiert und Glasiert – Neufunde aus einer Hafnerwerkstatt in Neuenburg am Rhein“ im Foyer des Museums eröffnet. Der guten Zusammenarbeit mit der Archäologischen Denkmalpflege ist zu verdanken, dass solche Funde aus aktuellen archäologischen Grabungen in der Region erstmalig und zeitnah im Colombischlössle der Öffentlichkeit gezeigt werden können.

Vom 25. Juli bis zum 30. September 2016 musste das Museum wegen dringender Renovierungsarbeiten am historischen Gebäude geschlossen werden. In Abstimmung

mit dem Landesamt für Denkmalpflege wurde der stark geschädigte Parkettboden der Galerie im 1. Obergeschoss vom Gebäudemanagement der Stadt Freiburg vollständig erneuert. Da es sich hierbei um lärm- und staubintensive Arbeiten handelte, konnte in dieser Zeit der Museumsbetrieb nicht aufrechterhalten werden. Außerdem wurde ein neuer Teppich im Treppenhaus verlegt, die Fenster saniert, der Aufzug überholt und gewartet. Hinter den Kulissen konnte das Museumsteam während der Schließung die Neugestaltung der eisenzeitlichen Sammlung voran bringen, deren Eröffnung am 29. März 2017 geplant ist.

Im Herbst 2016 startete das partizipative Ausstellungs- und Sammlungsprojekt „Freiburg sammelt“ im Museum für Stadtgeschichte. Dabei wird gemeinsam mit Freiburgerinnen und Freiburgern ausgelotet, welche Stadtgeschichten sammlungs- und erinnerungswert sind. Das Projekt zielt darauf ab, die Mitsprachemöglichkeiten



Archäologisches Museum Colombischlössle; Foyervitrine: Model einer Ofenkachel, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Archäologisches Museum Colombischlössle; Treppenhaus Colombischlössle, Foto: St.Gihring

der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf ihr kulturelles Erbe bewusst zu machen und zu stärken sowie die Repräsentationskraft des Museums zu befragen.

Am 1. und 2. Dezember 2016 fand dazu ein öffentlicher Fachworkshop zum Thema „Partizipatives Sammeln von Stadtgeschichte“ statt. Neben der Vorstellung von internationalen Sammlungsprojekten von urbaner Geschichte wurde auch die Sammlungsstrategie für das Freiburger Projekt diskutiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Sammlerinnen und Sammler waren herzlich eingeladen.

Für Frühjahr und Sommer 2017 ist eine Aktionsphase geplant, in der Sammlerinnen und Sammler gemeinsam mit Expertengruppen Konzepte für eine transmediale Ausstellung entwickeln. Experten aus den Bereichen



## 03 | ausstellungen

Kuratieren und Vermitteln treffen auf Alt- und Neu-Freiburger und erzählen die Geschichten hinter den Objekten: eigene, fremde, aktuelle und historische. Das Museum öffnet sich gemeinsam mit Partnern aus der Stadt für Erinnerungen aus verschiedenen Perspektiven. Die daraus hervorgehende Ausstellung wird im Frühjahr 2018 präsentiert.

Die Kulturstiftung des Bundes fördert das Projekt „Freiburg sammelt. Erinnerungen für morgen“ durch den Innovationsfond „Stadtgefährten“, der zur Stärkung

von Stadtmuseen als Orte der urbanen Geschichte und Identität ins Leben gerufen wurde. Es wurde von den Städtischen Museen Freiburg (Museum für Stadtgeschichte und Abteilung Kommunikation und Vermittlung) in Kooperation mit Projektpartnern aus der Stadt (Amt für Migration und Integration, Literaturbüro Freiburg, Performancekollektiv Turbo Pascal und Element3) beantragt. Die Projektleitung hat die Historikerin Sonja Thiel. Die Förderung läuft bis Ende Juni 2018.

Museum für Stadtgeschichte, Besuch MSG, Foto: Axel Kilian



## 04 | zentrales kunstdepot

Im Jahr 2016 konnten die Erschließungsarbeiten im Depot "Kombinierte Materialien" mit ca. 5300 verstandorteten Objekten, darunter die Sammlung Ehrensberger (Uhren), abgeschlossen werden. Das Gleiche gilt für die Erschließung der Möbelsammlung mit ca. 1000 Großobjekten, die nunmehr ihren endgültigen Platz im Depot gefunden haben und mit Barcodes versehen worden sind. Neu begonnen werden konnten die Erschließungsarbeiten in dem umfangreichen Metalldepot. Im Fokus der Arbeiten standen größere Einheiten der Waffensammlung. Für Ofenplatten, Kanonenkugeln und Großobjekte, wie z.B. Kronleuchter und historische Balkongeländer, wurden spezielle Aufbewahrungsvorrichtungen und Verschlüsse angefertigt. Ebenfalls konnte dafür Sorge getragen werden, dass alle meldepflichtigen Waffen im gesetzlich vorgeschriebenen Waffenschrank untergebracht sind.

Nachdem das letzte Außendepot im Lycée Turenne mit Beständen des Museums Natur und Mensch geräumt werden konnte, wurden die betreffenden Objekte aufgearbeitet und in mehreren Zyklen in der Stickstoffanlage behandelt. Zusätzlich konnten große Materialbestände aus den geräumten Depoträumen des Erzbischöflichen Archivs eingelagert werden. Im Zuge der Umbaumaßnahmen des Augustinermuseums wurden die restlichen Objekte aus dem Konventgebäude eingelagert. Die Erschließung der umfangreichen Ethnologischen Sammlung wurde auch im Jahr 2016 erfolgreich fortgeführt. Für die Ausführung von professionellen Fotoarbeiten zur Dokumentation, zur Publikation und für wissenschaftliche Zwecke konnte die Einrichtung eines Fotolabors abgeschlossen werden.

Zu den Aufgaben des Zentraldepots gehörten auch im Jahr 2016 das Vor- und Nachbereiten von unterschiedlichen Ausstellungen der Städtischen Museen Freiburg, darunter waren z.B. die Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Maler im Auftrag Ihrer Majestät“, die ethnologische Ausstellung „Mythen“ und die historische Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“. Zusätzlich wurde die Ausstellung „Black Forest“ in der Partnerstadt Suwon in Südkorea im Depot minutiös vorbereitet. Dazu gehörte die Arbeit mit externen Restauratoren, die Erstellung einer Aufwandsanalyse über Restaurierung und Dokumentation bis hin zur Verzollung für den Abflug. Im Jahr 2016 wurden darüber hinaus im Depot eine Vielzahl von Leihgaben abwickelt, sie gingen an unterschiedliche deutsche und europäische Museen, z.B. an die Städtische Galerie Karlsruhe, das Musée Unterlinden, die Kunsthalle Göppingen, das Liebighaus Frankfurt, das Museum Giersch Frankfurt, das Domschatzmuseum Regensburg sowie das Nationalmuseum in Prag.

Das Zentrale Kunstdepot ist als modernes Kunstdepot auch für andere Städte interessant und wurde im letzten Jahr von verschiedenen Delegationen von Fachkollegen, kommunalen Entscheidungsträgern und Vertretern des Senats der Hansestadt Bremen als Best-Practice Beispiel herangezogen. Auf besonderes Interesse stießen die wirtschaftlich und wissenschaftlich nachhaltigen Ansätze in den Bereichen präventive Konservierung, retrospektive Erschließung und Sammlungsmanagement.







## 06 | kommunikation und vermittlung

Eine Neukonzeption erfuhr die Broschüre für Schulen und Kindergärten, die mit einer Auflage von 4000 Stück an alle Bildungseinrichtungen in der Region versendet wurde. In der Folge konnte eine Steigerung der Buchungen durch Schulen und Kindergärten von über 40 Prozent verzeichnet werden.

Im Bereich der Vermittlung konnten neue Impulse im Bereich der Inklusion gesetzt werden. Für die Ausstellung „Hans Baldung Grien. Holzschnitte“ wurden vier dreidimensionale Modelle seiner Holzschnitte für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher entwickelt. Das Übersetzen von graphischen Arbeiten in drei-dimensionale Modelle für diese Zielgruppe ist bisher einmalig. Das Vorhaben wurde von dem Innovationsfond Baden-Württemberg und aus Mitteln des Projektes „Pilot Inklusion“ finanziert: ein bundesweites Kooperationsprojekt, in dem sich die Städtischen Museen Freiburg schon seit 2015 engagieren. Das inklusive Führungsangebot in Gebärdensprache wurde ausgebaut und gemeinsam mit den Führungen für Blinde und Sehbehinderte um ein familienfreundliches Angebot erweitert. Im Sommer des Jahres konnten vier erfolgreiche Workshops für Flüchtlingskinder aus Afrika und dem Nahen Osten realisiert werden.

Neu konzipiert wurden die museumspädagogischen Angebote für Schulen und Kindergärten, diese wurden zum Teil auf eine Stunde gekürzt und sind damit leichter in den Tagesablauf der Einrichtungen integrierbar. Komplett neu aufgestellt wurden die die Vermittlungsangebote im Museum Natur und Mensch. Die Besucherwerkstatt des Museums für Natur und Mensch wurde umgestaltet, sie verwandelte sich in ein Labor für junge



Museum für Neue Kunst; „Kunst im Dialog“, Foto: Marc Doradzillo

Naturforscher. Im Augustinermuseum konnte mit der Eröffnung des zweiten Baubabschnittes das neue Besucheratelier in Betrieb genommen werden. Der Besucherdienst und die Vermittlung der Städtischen Museen Freiburg betreuten im Jahr über 2000 Führungen und Veranstaltungen.

Durch das Ausstellungsprojekt „Freiburg Sammelt. Erinnerungen für morgen“ ist die Abteilung um eine wichtige Komponente reicher geworden, wenn es darum geht, neue, spannende und partizipative Ausstellungsformate zu finden.

## 07 | restaurierung

Auch die Restaurierungswerkstatt stand 2016 mit dem Umzug der Fachbereiche Graphik und Textil ganz im Zeichen der Eröffnung des Hauses der Graphischen Sammlung. Die Ausstattung der neuen Werkstatt Räume sowie des Fotoateliers musste geplant und dann entsprechend eingerichtet werden. Die Fachbereiche Graphik und Textil einen die grundlegenden Anforderungen, die sich aus der Trocken- und vor allem Nassbearbeitung von platzintensiver „Flachware“ ergeben. Schon bei der Eröffnungsausstellung mit Baldung-Holzschnitten zeigten sich die Synergien ab, die sich aus der Zusammenlegung aller Funktionen unter einem Dach ergeben werden, wenn dann auch alle Depotbestände eingezogen sind.

Schon vor der Inbetriebnahme des Hauses der Graphischen Sammlung zeigte sich, wie wichtig dieser Gebäudetrakt für den Betrieb des Augustiner Museums ist. Ohne die neue Andienung als Kernstück des 2. Bauabschnittes hätten die großen Leihgaben für die Winterhalter-Ausstellung nicht in die Ausstellungsräume gebracht werden können. Darüber hinaus bewährten sich in der Folge auch die anderen Funktionsbereiche, wie beispielsweise der große Ausstellungsvorbereitungsraum. Die Definition, Disposition und Ausstattung der betrieblichen Infrastruktur geht maßgeblich auf die Restauratoren zurück. So verfügt das Augustinermuseum nunmehr über eine vorbildliche Infrastruktur, die erstmals eine logistisch reibungslose und sichere Handhabung von Kunstwerken erlaubt.

Gelungenes Beispiel für die ebenso weitreichende wie enge Zusammenarbeit der Restauratoren, Kuratoren, Architekten und diversen Fachplaner sind die sogenannten Kleinodien vitrinen im ovalen Treppenhaus. Durch intensive Begleitung der Planungen bis hin zu den Ausschreibungen konnte das neue „BEMMA-Schema“ der Bundesanstalt für Materialprüfung Berlin durchgesetzt werden, der neuesten Definition zur Gewährleistung geringster Schadstofffreiheit im Vitrineninneren. Damit sind auch Standards für die Ausstattung des 3. Bauabschnittes gesetzt. Hier ist die Fortsetzung der Kooperation geboten.

Im 3. Bauabschnitt sind fast alle Fachbereiche der Restaurierung, allen voran aber der für „Kunsth Handwerk“ zuständige Restaurator, bei der Auswahl und Disposition der Schatzkammer-Exponate engagiert. Darüber hinaus sind bei der Realisierung musealer Bedingungen im denkmalgeschützten Bestand kreative Lösungsbeiträge und Bewertungen gerade auch seitens der Fachleute im Haus gefragt.

Neben den 12 Sonderausstellungen in den Kunstmuseen hat die Restaurierungswerkstatt auch die Leihgaben an andere Museen zu betreuen. Eine extreme Herausforderung war 2016 die kurzfristige Vorbereitung von 48 Gemälden für die Ausstellung „Black Forest“ im Ipark Museum of Art in Suwon, der südkoreanischen Partnerstadt Freiburgs. Die aufwendigen Sicherungsmaßnahmen, Zustandsdokumentationen und die Begleitung der Transporte konnte nur dank des Engagements externer Fachleute noch rechtzeitig realisiert werden. Davon profitierte im Nachgang auch die Städtische Galerie Karlsruhe, die einen Teil der Leihgaben übernahm.



Blick in die Ausstellung „Baldung“, Foto: Rita Eggstein

# Anhang I statistik

## BESUCHERSTATISTIK 2016

Im Jahr 2016 waren die Städtischen Museen Freiburg besser besucht als je zuvor. 311.880 Besucherinnen und Besucher kamen 2016 in die zahlreichen Ausstellungen. Im Vorjahr zählten die Museen 237.079 Gäste.

Zu dem sehr erfreulichen Ergebnis trug vor allem die Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Im Auftrag Ihrer Majestät“ im Augustinermuseum bei. 62.763 Besucherinnen und Besucher ließen sich von den Gemälden Winterhalters begeistern (Ergebnis der gesamten Laufzeit von 28. November 2015 bis 20. März 2016). Die Schau „Niederländische Moderne“ besuchten 24.063 Gäste. Sehr erfolgreich lief auch die Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“ an. In den ersten fünf Wochen bis Jahresende kamen bereits 10.015 Interessierte. Auch das neu eröffnete Haus der Graphischen Sammlung konnte sich über hohe Besucherzahlen freuen. Die Ausstellung „Hans Baldung Grien. Holzschnitte“ erzielte mit 10.184 Besucherinnen und Besuchern bis zum Jahreswechsel bereits ein sehr gutes Ergebnis. Insgesamt fanden 197.391 Menschen den Weg ins Augustinermuseum und ins Haus der Graphischen Sammlung. Die Ausstellung „Black Forest“ im Suwon Ipark Museum in Korea zog mit Gemälden aus dem Augustinermuseum 20.816 Besucherinnen und Besucher an.

Regel Dauerbetrieb herrschte im Museum Natur und Mensch. 56.990 kleine und große Gäste kamen ins Museum, das die höchsten Besucherzahlen seit der Wiedereröffnung im Jahr 2010 erreichte. Allein über die beliebte Küken-Ausstellung freuten sich 24.161 Besucherinnen und Besucher. Die ethnologische Ausstellung „Mythen“ zog 24.209 Menschen an. Damit bleibt das Museum Natur und Mensch das zweitbestbesuchte Haus der Städtischen Museen Freiburg.

Das Museum für Neue Kunst begrüßte im Jahr 2016 insgesamt 26.895 Gäste. Besonders gut kam die Ausstellung „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ an, die 10.545 Kunstinteressierte besuchten. Die Gruppenausstellung „Freundschaftsspiel Istanbul – Freiburg“ lockte mit Arbeiten internationaler zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler 9.906 Menschen an.

Im Archäologischen Museum Colombischlössle ging es 2016 etwas ruhiger zu. Bedingt durch die zweimonatige Schließzeit und Bauarbeiten am Rotteckring wurden etwas weniger Besucherinnen und Besucher gezählt als im Vorjahr, insgesamt waren es 15.686.

Das Museum für Stadtgeschichte erkundeten im vergangenen Jahr 14.918 Gäste, ein leichtes Besucher-Plus gegenüber dem Vorjahr.

Das vielseitige Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche stieß auch 2016 auf sehr großen Zuspruch: Über 32.691 Kinder und Jugendliche nahmen die Möglichkeit wahr, bei museumspädagogischen Angeboten intensiv in Kunst und Kultur einzutauchen.

## BESUCHERSTATISTIK 2015 vs. 2016

	Museumspädagogik		Ausstellungshalle im Augustinermuseum		Augustinermuseum		Museum für Stadtgeschichte		Museum Natur und Mensch		Archäologisches Museum Colombischlössle		Museum für Neue Kunst		Städtische Museen Freiburg*	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Jan</b>	2.725	2.363	15.034	6.387	30.104	12.846	840	845	3.052	2.559	1.274	1.856	0	1.535	35.270	19.641
<b>Feb</b>	3.623	796	16.500	4.555	33.042	9.465	866	818	6.462	4.021	1.138	1.833	0	1.777	41.508	17.914
<b>Mär</b>	5.946	4.138	20.150	4.920	46.701	10.204	1.383	987	19.3116	12.580	1.598	1.872	2.792	2.202	71.785	27.845
<b>Apr</b>	1.923	2.556	0	3.663	3.515	7.937	1.149	942	3.276	6.689	1.183	1.701	3.172	3.185	12.295	20.454
<b>Mai</b>	2.192	3.186	0	4.005	3.849	9.483	1.395	1.559	2.259	3.208	1.474	2.523	2.953	3.811	11.930	20.584
<b>Jun</b>	2.005	2.819	0	2.711	3.014	6.315	934	991	1.734	1.368	1.153	719	2.550	2.271	9.385	11.664
<b>Jul</b>	3.499	2.391	9.106	8.109	21.468	16.687	2.878	2.418	7.171	5.096	3.559	2.362	7.400	7.617	42.476	34.180
<b>Aug</b>	2.340	1.123	5.358	4.763	10.811	10.275	956	962	2.400	2.030	0	1.109	1.359	4.213	15.526	18.589
<b>Sep</b>	2.430	2.588	4.628	4.625	9.667	10.513	863	1.224	2.240	1.463	0	1.074	1.271	4.290	14.041	18.564
<b>Okt</b>	2.725	2.430	1.418	2.845	6.661	7.400	990	780	4.024	1.594	1.608	957	1.754	5.009	15.037	15.740
<b>Nov</b>	2.304	1.833	1.811	2.299	9.031	5.513	1.210	620	2.865	1.872	1.435	1.260	2.062	0	16.603	9.265
<b>Dez</b>	2.573	2.385	9.693	9.680	19.528	19.475	1.454	873	2.196	1.207	1.264	1.084	1.582	0	26.024	22.639
<b>Gesamt</b>	<b>32.691</b>	<b>28.608</b>	<b>83.698</b>	<b>58.562</b>	<b>197.391</b>	<b>126.113</b>	<b>14.918</b>	<b>13.019</b>	<b>56.990</b>	<b>43.687</b>	<b>15.686</b>	<b>18.350</b>	<b>26.895</b>	<b>35.910</b>	<b>311.880</b>	<b>237.079</b>

\*Die Besuchszahlen der Museumspädagogik sind jeweils in den Zahlen der einzelnen Museen eingeschlossen. Besuche in der Ausstellungshalle werden dem jeweils ausführenden Museum zugeordnet.



## | publikationen

Beul laeg po le seu teu = Black Forest : Dog il Peu la i bu leu keu a u gu seu ti neo mi sul gwan so jang pum teug byeol jeon / curatorial management Tilmann v. Stockhausen | Augustiner-museum Städtische Museen Freiburg, Jun, Seung Bo | Suwon Ipark Museum of Art ; text Tilmann v. Stockhausen, Mirja Straub, Laura Bergander, Maria Sanin ; editor Kim, Yu Jin. – Suwon, 2016. – Text kor. und dt.

Ciprian Mureşan : Freundschaftsspiel Istanbul - Freiburg : Ayşe Umur/Agah Uğur collections, Museum für Neue Kunst / artist book by Ciprian Mureşan ; curators: Didem Yazıcı & Christine Litz ; editorial project manager: Didem Yazıcı ; author: Sebestyén Székely. – Freiburg im Breisgau, 2016

Doppelheft 02 : with life size cut-out by Hösl & Mihaljevic / artist book by Hösl & Mihaljevic ; curators: Didem Yazıcı & Christine Litz ; editorial project manager: Didem Yazıcı ; selected text extracts by Felicity Lunn, Dr. Julia Galandi-Pascual, Hösl & Mihaljevic. – Freiburg im Breisgau, 2016

Freundschaftsspiel Istanbul – Freiburg : Ayşe Umur/Agah Uğur collections - Museum für Neue Kunst / publisher: Museum für Neue Kunst, Städtische Museen Freiburg ; editor: Didem Yazıcı ; curators: Didem Yazıcı, Christine Litz. – Freiburg im Breisgau, 2016

Hans Baldung Grien : Holzschnitte : Haus der Graphischen Sammlung im Augustinermuseum 17. September 2016-15. Januar 2017 / bearbeitet und herausgegeben von Felix Reuße für die Städtischen Museen Freiburg, Augustinermuseum. – Freiburg i. Br. ; Berlin ; Wien, 2016

Herbert Maier - wer wir sind : eine visuelle Bibliothek / Herausgeber: Museum für Neue Kunst, Freiburg ; Autoren: Isabel Herda, Volker Bauermeister. – Köln, 2016

Jahresbericht 2012-2015 / Augustinermuseum, Städtische Museen Freiburg im Breisgau. – Freiburg im Breisgau, 2016

Nationalsozialismus in Freiburg : Begleitbuch zur Ausstellung des Augustinermuseums in Kooperation mit dem Stadtarchiv : Augustinermuseum Freiburg i.Br., 26. November 2016-7. Oktober 2017 / herausgegeben von Peter Kalchthaler, Robert Neisen, Tilmann von Stockhausen ; Städtische Museen Freiburg. – Petersberg, 2016

Peter Zimmermann, Schule von Freiburg / Herausgeber/Editor Museum für Neue Kunst-Städtische Museen Freiburg ; redaktionelle Projektleitung/Editorial project manager Didem Yazıcı ; Autoren/Authors Christine Litz, Didem Yazıcı, Till Briegleb, Peter Zimmermann. – Köln, 2016

Von Bild zu Bild : ein kreativer Bilderspaziergang für Kinder und Familien : zur Ausstellung Niederländische Moderne. Die Sammlung Veendorp aus Groningen / Städtische Museen Freiburg ; Idee, Text und Gestaltung Beate Reutter. – Freiburg im Breisgau, 2016



## | leihverkehr

### LEIHGABEN 2016

#### Archäologisches Museum Colombischlössle

Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen  
Ausstellung „Römer, Christen, Alamannen – Frühmittelalter am Bodensee“  
23.5.2015 – 17.1.2016  
Beigaben aus einem Grabfund, silberne Fingerringe, Bronzemes-  
messer, Gürtelzubehör und Toilettenbesteck aus Bronze, Keramik-  
schalen, Glasschale mit Facettenschliff, 4. Jh. n. Chr.  
Hilzingen, Kr. Konstanz

Liechtensteinisches Landesmuseum  
Ausstellung „Römer, Christen, Alamannen – Frühmittelalter am  
Bodensee“  
18.2. – 29.5.2016  
Beigaben aus einem Grabfund, Funde siehe St. Gallen  
Hilzingen, Kr. Konstanz

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Große Landesausstellung „4000 Jahre Pfahlbauten“  
16.4. – 9.10.2016  
Bronze-Objekte aus einem Hortfund von 1821: Schmuckscheiben,  
Armbandbruchstücke, Blechfragmente, Drahtbruchstücke, Guss-  
brocken, Lanzenspitze und Fragmente von Lanzenspitzen, Dolch-  
bruchstück, Schwertklingenfragment, Beilfragmente, Sichel  
Kopie einer Vogelfigur  
Deggenhauseral-Ackenbach, Bodenseegebiet

#### Augustinermuseum

Diözesanmuseum Rottenburg  
Ausstellung: Glaube – Kunst – Hingabe. Johann Baptist Hirscher  
als Sammler  
4.10.15 – 6.3.16  
Graphik: Sebastian Luz: Aquädukt Aqua Alexandrina bei Rom, 1865  
Gemälde: Sebastian Luz: Brustbild des Domdekans Dr. Johann  
Baptist von Hirscher

Museum Humpis Quartier  
1000 Jahre Kulturgeschichte des Spiels in Süddeutschland  
17.3. – 25.9.2016  
Kartenspiel: Ravensburger Spiel, um 1850

Suwon Ipark Museum of Art  
Black Forest. Tradition and Modernity  
6.4. – 26.6.2016  
48 Schwarzwald-Gemälde

Bistum Regensburg, Museum Obermünster  
Mehr als Schwarz & Weiß – 800 Jahre Dominikanerorden  
10.5. – 15.8.2016  
Flügelretabel mit Tod Mariens, um 1480

Nationalgalerie Prag  
Tschechisch-Bayerische Landesausstellung „Kaiser Karl IV.  
1316 – 1378“  
14.5.2016 – 25.9.2016  
Tonform / Matritze eines weiblichen Kopfes und deren neuzeitlicher  
Abdruck

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg  
Erneuerung in Christus  
Ausstellungen der Erzdiözese in Freiburg und Konstanz  
19.5. – 31.7.2016  
Vitrine

Winterhalter in Menzenschwand e.V.  
Im Schatten des großen Bruders – Hermann Winterhalter  
1.7. – 11.9.2016  
Gemälde: Hermann Winterhalter: Junge Italienerin am Brunnen  
Gemälde: Hermann Winterhalter: Junge Italienerin, ca. 1836

Museum Giersch der Goethe Universität Frankfurt  
Ausstellung: Kommen und Gehen – von Courbet bis Kirkeby  
25.9.2016 – 22.1.2017  
Gemälde: Wilhelm Trübner: Waldlandschaft, 1900

Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg  
Tschechisch-Bayerische Landesausstellung „Kaiser Karl IV.  
1316 – 1378“  
20.10.2016 – 5.3.2017  
Ausstellungsort: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg  
Tonform / Matritze eines weiblichen Kopfes und deren neu-  
zeitlicher Abdruck

# | Leihverkehr

Landesmuseum Württemberg

Große Landesausstellung „Die Schwaben. Zwischen Mythos und Marke“

22.10.16 – 23.4.17

Franz Thaddäus Lang: Dreiteiliges Antependium eines Silberaltars für die große lateinische Kongregation in Freiburg, Augsburg, 1736 – 1739

Liebighaus Skulpturensammlung Frankfurt a. M.

Ausstellung: Heilige Nacht. Der Christliche Weihnachtsfestkreis und seine Bilderwelt

12.10.2016 – 29.1.2017

Marientepich, Oberrhein

Städtische Galerie Karlsruhe

Ausstellung: „Schwarzwald-Bilder. Der Schwarzwald in der bildenden Kunst von der Romantik bis zum Ersten Weltkrieg“

3.12.2016 – 26.2.2017

13 Gemälde

## Museum für Neue Kunst

Galerie Albert Baumgarten, Freiburg

VOR/NACH-Bild – oder Wie wollte ich werden, als ich jung war?

3.7. – 13.08.2016

Hanni Rocco: Hommage à J.B., 1979

Kunsthalle Göppingen

Georg Winter. Hands on. UKIYO CAMERA SYSTEMS

10.7. – 11.09.2016

Rauminstallation musée social von Georg Winter

Musée Unterlinden, Colmar

Otto Dix – Der Isenheimer Altar

8.10.2016 – 30.01.2017

Otto Dix: Christophorus

Kunstmuseum Bonn

Unheimlich

20.10.2016 – 29.1.2017

Rudolf Dischinger: Bedrohung, 1935

## Museum Natur und Mensch

Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart

Präsentation in der Dauerausstellung „Landesgeschichten“

17.8.2015. – 31.8.2017

Schlangenbeschwörerperfeife, Sri Lanka

KADOC-KU LEUVEN / BELGIEN

The Call of the Rockies

4.2. – 1.5.2016

Wampum-Gürtel, Onondaga, Iroquois, Nordamerika

Anhänger: Dreifachkreuz, Ontario, Kanada, Nordamerika

Steinkopf-Keule, Plains, Nordamerika

Museum im Ritterhaus, Offenburg

Ausstellung: Wunder

15.10.2016 – 30.6.2017

Skulptur der Erdgöttin Nakawe, Huichol, Mexiko

Eulenmaske, Nuu-Cha-Nulth, Kanada, BC

Museum Herxheim

Brot für Leib und Seele. Laurentiusbrot – 350 Jahre Tradition in Herxheim

25.11.16 – 12.2.2017

Hausratte (*Rattus rattus*), Museumsbestand

# | neuerwerbungen und schenkungen

## NEUERWERBUNGEN 2016

### Augustinermuseum

Christian von Mechel, zwei Radierungen nach Gemälden von Gottfried Locher

Johann Martin Morat: 2 Gouache über Umrisslithographie:

- „Menzenschwand“, um 1830

- „St. Blasien“, um 1830

Skizzenblatt mit weiblichem Akt und bekleideter Figur aus dem

Nachlass Winterhalter

Fotos nach Werken Winterhalters

## SCHENKUNGEN 2016

### Augustinermuseum

Nachtrag 2015:

Hermann Bindner (19.06.2015)

Ölgemälde: Porträt von Edeltrut Steinle, Freiburg um 1860

Schenkungen 2016:

Stiftung Augustinermuseum Freiburg (5.1.16)

Tafelbild – 2 Engel mit Ostensorium

Freundeskreis Augustinermuseum e.V. (15.1.16)

Skulptur – Büßende Maria Magdalena

Egon Fehrenbach (Mai 2016)

75 Objekte: Fotografien, Glasplattenegative mit Abzüge und Diapositive aus Familienbesitz

Andreas Stober (2.6.16)

Aquarell: Emil Lugo: Italienische Landschaft, 1884

Manfred Lipp (23.5.16)

Franz Philipp: Totenmaske (Bronzeguss)

Günther Meier (12.07.16)

Bleistiftzeichnung von Curt Liebich: Schwarzwaldhaus vor Tannen

Josef Lienhart (18.11.16)

französische Bücher, Zeichnungen, Druckgraphiken und Gemälde

Dr. Rolf Sickinger (01.12.16)

Graphik: Johann Lorenz Haid: Weiblicher Kopf im Profil, um 1750

## Museum für Neue Kunst

Ulrich Bader (15.6.16)

2 Blätter von Erwin Heinrich:

- Sitzender Akt, 1932

- Stehender Akt, 1931

Gisela Schäfer (22.9.16)

Susi Juvan: Leben im Sessel I | 1977

Susi Juvan: Leben im Sessel III | 1977

Friedemann Hahn (7.10.16)

Gemälde: Friedemann Hahn: Lichtung, 2015

Gemälde: Friedemann Hahn: Glauser, 2015

Prof. Dr. Michael Klant (4.11.16)

22 Zeichnungen:

- Karl Otto Götz: Qnym III, 1994

- Kazuo Katase: (Zwei Schalen) o.T., 1997

- Sol Lewitt: Zeichnung o.T., 1993

- Ingo Lie: Zeichnung o.T., 1995

- CW Loth, o.T., 1998

- Markus Lüpertz: Parzifal-Kopf, 1993

- Ryusho Matsuo: o.T., 1999

- Stefan Melzl: Hot Dog, 1992

- Jean Miotte: Jazz, 1993

- Christiane Möbus: Drittes geschlüpftes Perlhuhnküken am 21.8.1990, 1990

- Christiane Möbus: (Hans) o.T., 1996

- Christian Philipp Müller: Ein Balance Akt über dem Abgrund der Banalität, 1997

- Harald Naegeli: Entwurf für ein Lesezeichen, 1990

- Harald Naegeli: Tierisch-Landschaftliches, 1990

- Christa Näher: Zeichnung o.T., 1992

- Maurizio Nannucci: There's no reason to believe that art exists, 1992

- David Nash: Threshold Column, 1991

- Mimmo Paladino: TIME, 1997

- Ironimus: startcartoon, 1993



## | neuerwerbungen und schenkungen

- A.R. Penck: Zeichnung I, o.T., 1990
- A.R. Penck: Zeichnung II, o.T., 1990
- A.R. Penck: Zeichnung, 1991

### **Museum Natur und Mensch**

Kristin Wischermann (27.6.16)

Gebetsteppich, Ende 19. Jh.

Reiner Donsbach (04.11.16)

566 Standpräparate aus Privatsammlung:

- heimische Vögel
- Kleinsäuger
- Amphibien
- Reptilien
- Insektenkästen

Dr. Rolf Sickinger (01.12.16)

- 9 Mineralien/Sammlung Naturkunde
- 3 Mineralien/Arbeitsmaterial Museumspädagogik
- 2 Seepferdchen
- 9 Meeresschnecken
- 3 Fossilien
- 1 Paar Klangschalen
- 1 Gestein

## | ausstellungsvorschau 2017

26.11.2016 – 8.10.2017  
Nationalsozialismus in Freiburg  
Ausstellungshalle im Augustinermuseum

18.2. – 5.6.2017  
Susanne Kühn. Spaziergänge und andere Storys  
Eine Ausstellung des Museum für Neue Kunst  
im Haus der Graphischen Sammlung

4.3. – 23.4.2017  
Vom Ei zum Küken  
Museum Natur und Mensch

26.3. – 1.5.2017  
DEPOT ERBE  
Ein Tanzfonds Erbe Projekt  
Kooperation von Theater Freiburg und Museum für  
Neue Kunst Freiburg. Gefördert von Tanzfonds Erbe –  
eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes  
Museum für Neue Kunst

ab 30.3.2017  
Eisen – Macht – Reichtum. Kelten am südlichen  
Oberrhein  
Neupräsentation Dauerausstellung zur Eisenzeit  
Archäologisches Museum Colombischlössle

27.5. – 24.09.2017  
Gutes Sterben – Falscher Tod  
Museum für Neue Kunst

27.5.2017 – 14.1.2018  
Todsicher? Letzte Reise ungewiss  
Museum Natur und Mensch

8.7.– 3.10.2017  
Greifenegg und Ramberg. Eine Freundschaft in Zeich-  
nungen  
Haus der Graphischen Sammlung

23.9.2017 – 18.2.2018  
150 Jahre Adelhausenstiftung  
Museum für Stadtgeschichte

14.10.2017 – 2.4.2018  
In guten wie in schlechten Zeiten. Wie was bleibt.  
Museum für Neue Kunst

28.10.2017 – 28.1.2018  
Rembrandt. Von Macht und Ohnmacht des Leibes.  
100 Radierungen  
Haus der Graphischen Sammlung

25.11.2017 – 18.3.2018  
Im Laboratorium der Moderne. Hölzel und sein Kreis  
Eine Ausstellung des Museum für Neue Kunst  
in der Ausstellungshalle im Augustinermuseum

# | personal

---

Leitende Direktion der Städtischen Museen Freiburg:

Dr. Tilmann von Stockhausen

Stellvertretung: Dr. Christine Litz

Leitung Archäologisches Museum Colombischlössle:

Dr. Helena Pastor Borgoñón

Dr. Beate Grimmer-Dehn

Leitung Augustinermuseum und Museum für Stadtgeschichte

im Wentzingerhaus: Dr. Tilmann von Stockhausen

Stellvertretende Leitung: Peter Kalchthaler M.A.

Leitung Museum für Neue Kunst:

Dr. Christine Litz

Stellvertretende Leitung: Isabel Herda

Leitung Museum Natur und Mensch: Dr. Caroline Hilti

Stellvertretende Leitung/Leitung Ethnologische Sammlung:

Tina Brüderlin M.A.

Leitung Kommunikation und Vermittlung:

Maren Heun M.A.

Stellvertretende Leitung

Dr. Peter Geißler



---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau – Städtische Museen Freiburg, Leitender Direktor Dr. Tilmann von Stockhausen  
Redaktion: Kommunikation und Vermittlung, Gestaltung: G=ist Büro für Gestaltung, Kilchling-Rapp + Rapp